+ + + TEST: Hisense 55U7Q Mini-LED-TV + + + TEST: LG QNED evo TV 65QNED93 + + +

Heft 08 · August 2025 · Nr. 340

SATVISION®

Österreich 6,80 EUR · Schweiz 10,00 CHF · BeNeLux 7,00 EUR · Frankreich 8,00 EUR
Italien 8,00 EUR · Griechenland 8,50 EUR · Portugal (Cont.) 8,00 EUR · Spanien 8,00 EUR

08 2025 | 30. Jahrgang | DE 5,95 EUR

WOW: RTL kauft Sky

Alles neu ohne Sky-Konferenz: Hier läuft die Bundesliga im TV

SES verkauft Teil-Bereiche

DAB+ mit neuem Warnsystem

TEST: Philips The One | 65PUS9000

Gestochen scharf: 65" QLED Ambilight-TV

TEST: Samsung The Premiere 5

Magischer Beamer verwandelt Tische in Touchscreens

TEST: Hisense HT Saturn

Pures Kinofeeling kabellos

Außerdem im Heft

TEST: Telestar TOP 550

Vielseitiges All-in-One HiFi-Musiksystem

TEST: TP-Link M8550

Highspeed-Internet: 5G für unterwegs

TEST: Philips TAR5100/10

Spritzwassergeschützt: DAB+ Radiowecker

Hintergrund: wacomka – stock.adobe.com

HD ▲ UHD ▲ 4K ▲ SATELLIT ▲ KABEL ▲ DVB-T2 ▲ IPTV ▲ RADIO ▲ BLU-RAY

4 196028 305954 08

Vielseitiges All-in-One HiFi-Musiksystem

Die Vielfalt an musikalischer Unterhaltungselektronik sowie passenden technischen Features ist inzwischen riesig, sodass es herausfordernd sein kann, eine zentrale Lösung zu finden, die die gewünschte Funktionalität in einem Gerät vereint. Insbesondere, wenn diese nicht zu viel wertvollen Platz im eigenen Wohnraum einnehmen, aber dennoch wichtige Ausstattungselemente wie integrierte Musik-Streamingdienste, eine App-Steuerung oder eine USB-Aufnahmefunktion nicht vermissen lassen sollen. Genau hier kommt das Telestar TOP 550 als elegante und multifunktionelle Audio-Lösung ins Spiel. So verfügt der HiFi-Receiver u. a. noch über ein großes TFT-Farbdisplay, einen integrierten CD-Player, eine Bluetooth Sende- und Empfangsfunktion, zwei 30 Watt-Verstärker sowie über Tuner für DAB+, UKW- und Internetradio. Dazu kommen zahlreiche physische Verbindungsoptionen wie eine optische S/PDIF- und eine HDMI ARC-Schnittstelle, die eine Verbindung zum TV-Gerät ermöglichen. Wir haben das All-in-One-Musiksystem von Telestar ausführlich getestet und klären in unserem Testbericht, welche Bedienoptionen geboten werden, welche Möglichkeiten zur Klanganpassung bestehen, ob die USB-Aufnahmefunktion auch für gestreamte Inhalte funktioniert, welche Musik-Streaminganbieter mit an Bord sind, wie hoch der Strom ausfällt und was das für einen UVP von 399,99 Euro erhältliche Stereo-Musiksystem sonst noch zu bieten hat.

Der in Schwarz designte HiFi-Baustein von Telestar ist quaderförmig gebaut und besitzt ein robustes Metallgehäuse. Dieses ist sehr sauber verarbeitet ohne scharfe Ecken oder Kanten. Die einzelnen Bedienelemente bzw. das 3.2"-große TFT-Farbdisplay an der Frontseite sind klar strukturiert, wodurch die Vorderseite clean und aufgeräumt wirkt. Im linken Bereich sind die Nahbedienungstasten sowie das CD Slot-In-Laufwerk zu finden. Daneben folgt das Display, während sich ganz rechts noch der USB-Port, der 3,5 mm-Kopfhörereingang, der Infrarotsender und zwei große Drehregler aus Kunststoff anschließen. Die übrigen Anschlussoptionen wurden an der Rückseite untergebracht und umfassen zwei Stereo-Cinch-, einem Subwoofer-Ausgang und klassische Lautsprecherausgänge (L/R), die für die Verbindung mit externen Lautsprecherkomponenten nutzbar sind. Ferner stehen je ein optischer und koaxialer S/PDIF-Ausgang sowie ebenso viele S/PDIF-Eingänge, ein LAN-Port und eine HDMI TV ARC-Schnittstelle zur Verfügung. Ein praktischer Netzschalter für energiebewusste Nutzer sowie Anschluss-Buchsen für die verschiedenen beiliegenden Antennen (Radio/Bluetooth/WLAN) komplettieren das reichhaltige Verbindungsangebot.

Wussten Sie schon, …
dass die Internetradiosender und Podcasts bei WLAN-Radios von einem Dienstleister bereitgestellt werden? Telestar nutzt hierbei Airable, der die Metadaten von Radiosendern verwaltet, um eine aktuelle und qualitativ hochwertige Senderliste zu gewährleisten. Auch TechniSat oder Ruark setzen auf diesen Dienstleister.

Fernbedienung

Die schwarze Infrarot-Fernbedienung des Stereo-HiFi-Systems ist aus Kunststoff gefertigt und kompakt gebaut. Die größtenteils gummierten Tasten unterscheiden sich teils in Form und Größe voneinander und erleichtern so die Bedienung ohne direkten Blickkontakt. Geboten werden u. a. sechs Stationstasten, ein Aufnahmebutton, ein Steuerring sowie Tasten für die Lautstärke und zum Ausschalten des TOP 550. Die Reichweite liegt bei über acht Metern, wobei es nicht notwendig ist, exakt auf den Infrarot-Empfänger oder das All-in-One-Gerät zu zielen.

Ersteinrichtung und Bedienung

Der All-in-One-Receiver von Telestar verfügt naturgemäß über keine eingebauten Lautsprecher. Daher sind zur Musikwiedergabe externe Lautsprecherbox samt Lautsprecherkabel erforderlich. Für diesen Zweck haben wir abermals auf die von uns in der Vergangenheit getesteten Sonoro Orchestra Slim (Test SATVISION-Ausgabe 02/2023) zurückgegriffen, die klanglich auf höchstem Niveau agieren und damit die perfekte Ergänzung zu unserem HiFi-System bilden. Vor der endgültigen Inbetriebnahme werden diese zusammen mit den jeweils wechselbaren Antennen zur Verstärkung des WLAN-, des Bluetooth- und des DAB+/UKW-Radiosignals angebracht, wobei Anwender bei Letzterer zwischen einer Wurf- und der bis auf knapp 80 Zentimeter ausziehbaren Teleskopantenne wählen können. Für einen noch besseren Empfang lässt sich dort alternativ ebenfalls eine Stab- bzw. Hausantenne an der FB-Buchse anschließen. Die Ersteinrichtung wird direkt über das Display vorgenommen und umfasst nur wenige Schritte. Konkret stehen hier die Sprachauswahl (17 Sprachen), die Datumseinstellungen, die Wahl des Standorts für das Lokalradio und natürlich die WLAN-Einbindung an. Die Anmeldung in ein 2,4 GHz-Drahtlos-Netzwerk erfordert eine Passworteingabe via Fernbedienung, wobei alternativ auch die Ethernet-Schnittstelle für eine kabelgebundene Netzwerkverbindung nutzbar ist. Nach Abschluss der Ersteinrichtung erscheint das Hauptmenü mit den verschiedenen Eingangsquellen auf dem Display. Die erstmalige Auswahl des digitalen DAB+ Modus löste indes einen automatischen Suchvorgang aus, der nach 45 Sekunden Zugriff auf 67 Sender (Standort: Wit-

„Universelle Lösung für anspruchsvolle Musik-Unterhaltung dank Aufnahmefunktion, Musik-Streamingdienste, Bluetooth etc.“

PRO 3,2"-TFT-LC-Farbdisplay, UKW/DAB+/Internetradio, LAN/WLAN, Bluetooth Sende- und Empfangsmodus, UPnP, USB-Port (Recording, Mediaplayer, Ladefunktion), integrierte Musik-Streamingdienste, Fernbedienung, Soundmate-App, Wecker & Sleeptimer, Netzschalter, Nahbedienungstasten, CD-Player, zahlreiche Anschlüsse, HDMI ARC TV-Port, Antennenanschluss schraubbar für externe Antennen

CONTRA kein AirPlay, kein NFC, keine Sprachsteuerung

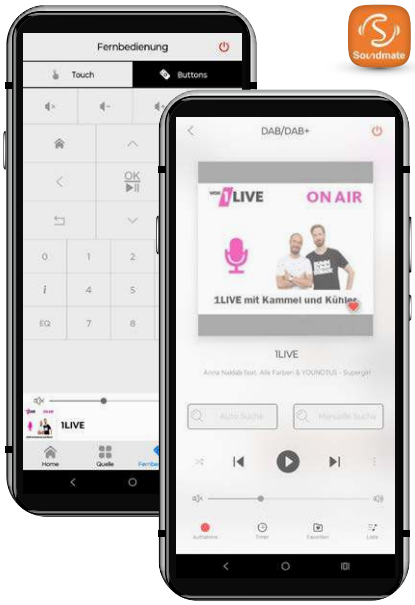
Technische Daten

Hersteller	Telestar
Modell	TOP 550
Abmessungen B × H × T (in cm)	43 × 8 × 28
Gewicht (in g)	2980
Anschlüsse	
Audio Ein-/Ausgänge	
3,5 mm-Klinke (Kopfhörer), 2× S/PDIF In (optisch/koaxial), 2× S/PDIF Out (optisch/koaxial), Sub Out, 2× Audio In (L/R), 2× Audio Out (L/R), 2× Line In (L/R), 4× Lautsprecher-Anschlüsse, HDMI TV ARC	
Daten	LAN, USB
Hardwaremerkmale	
Display / Größe	TFT-Farbdisplay / 3,2" (8,13 cm)
Frequenzbereich (UKW)	87,5 bis 108 MHz
Frequenzbereich (DAB+)	174 bis 240 MHz
Internetradio	✓
Speicherplätze DAB+ / UKW / Internet	100 / 100 / 500
Ausgangsleistung (in Watt)	2 × 30 (60)
Anzahl Nahbedienungstasten	17 + 2 Drehregler
Fernbedienung	✓
Netzschalter	✓
CD-Player	✓ / CD-DA, CD-R, CD-RW, MP3-CD
App-Steuerung	✓ (Soundmate-App)
Stationstasten / Anz.	✓ / 8
Farben	Schwarz
Sonstiges	
Bluetooth / WLAN / LAN / AirPlay / NFC	✓ (5.3) / ✓ (2,4) / ✓ / ✗ / ✗
UPnP	✓
integrierte Musik-Streamingdienste	Calm Radio Deezer, Highresradio, Napster, Palco MP3, Qobuz, Soundmachine, Tidal
Max. speicherbare Bluetooth-Geräte Empfangsmodus / Sendemodus	1 / 20
Kosten	
UVP in €	399,99
Ø Marktpreis in €	399,99

Telestar TOP 550
Das komplett in Schwarz gehaltene Gehäuse des HiFi-Receivers von Telestar ist aus Metall gefertigt und sehr hochwertig verarbeitet. Der weitestgehend glatte, rechteckige Korpus besitzt abgesehen von den zahlreichen runden Bedienelementen an der Frontseite sowie dem Display keine optischen Auffälligkeiten und fügt sich damit stimmig in jede Wohnumgebung ein.

ten, NRW) identifizierte. Beim analogen UKW-Modus erfolgte ebenfalls eine automatische Suche, die nach nur 25 Sekunden satte 35 Sendefrequenzen mit UKW-Programmen finden und in einer eigenen Senderliste ablegen konnte. Hierbei waren jedoch viele Radiostationen gleich mehrfach vertreten, sodass der tatsächliche Wert bei etwa zehn lag. Diese lassen sich, falls gewünscht, in die individuellen Favoritenlisten einsortieren, die genau wie beim DAB+ Radio 100 Plätze umfasst. Der Internetradio-Modus bietet dagegen sogar gewaltige 500 Speicherplätze.

Für die Bedienung stehen gleich drei verschiedene Optionen bereit. Für eine direkte Steuerung können die 17 Nahbedienungstasten (darunter acht Stationstasten) und zwei Drehregler am HiFi-Baustein genutzt werden.



Diese genügen zur Bearbeitung aller Menüfunktionen sowie zur Kontrolle von Musik- bzw. Radioinhalten. Die beiliegende IR-Fernbedienung ergänzt diese Möglichkeiten noch um ein paar Direkttasten für den Equalizer, den Sleeptimer, die jeweilige Radiosenderliste oder für den Start einer Aufnahme. Bei beiden Varianten profitieren Nutzer von dem 3,2"-großen TFT-Farbdisplay, das verschiedene wichtige Informationen wie das Albumcover, den Sendernamen, Titelangaben, die Uhrzeit und die Verbindungsstärke auch aus Sofaentfernung noch gut sichtbar darstellt. Im Auswahlbildschirm liefert das System beispielsweise passende Icons zu den unterschiedlichen Eingangsquellen und auch in den listenförmigen Einstellungen erleichtern solche kleinen Bildnisse die Orientierung ungemein und sorgen für einen hohen Bedienkomfort.

Gänzlich auf den Signalgeber und ebenso auf das Display verzichten lässt sich dagegen bei Verwendung der Soundmate-App, die kostenlos für Android und iOS verfügbar ist und sicher die vielseitigste Bedienvariante darstellt. Voraussetzung ist aber, dass sich der Receiver und das mobile Endgerät im selben Netzwerk befinden. Die übersichtlich gestaltete Anwendung bietet die vier Hauptbereiche „Home“, „Quelle“, „Fernbedienung“ und „Einstellungen“ über die Nutzer recht selbsterklärend eine Eingangsquellenübersicht, eine virtuelle Fernbedienung oder die Menüeinstellungen aufrufen können. In den Einstellungen verbergen sich ferner der Equalizer, der Wecktimer (fünf Weckzeiten) und Sleeptimer (10 bis 120 Minuten in 10er-Schritten) sowie eine Übersicht der geplanten Aufnahmen. In der Home-Ansicht eines laufenden Radiosenders stehen weiteren Funktionen zur Verfügung wie das Aufrufen der Favoritenliste oder der Start einer Senderaufnahme.

Soundmate-App
Die kostenlos für mobile Android- und iOS-Geräte erhältliche Soundmate-App besitzt eine moderne Nutzeroberfläche, die trotz vieler Funktionen zu keiner Zeit überladen wirkt. Zur Orientierung dient die Menüleiste am unteren Rand, über die Anwender u. a. auf die virtuelle Fernbedienung oder das Eingangsquellenmenü zugreifen können. Im Musik-Wiedergabe- bzw. im Radiomodus erscheint indes eine neuerliche Leiste, über die es möglich ist, eine Aufnahme zu starten oder einen Timer vorzuprogrammieren.

Ausstattung und Anschlüsse

Da Telestar seinen TOP 550 selbst als All-in-One-System zur Aufrüstung bestehender HiFi-Anlagen bezeichnet, war unsere Erwartungshaltung bezüglich der gebotenen Ausstattung entsprechend hoch. Zu den vielen verfügbaren Features zählen dabei natürlich

Messdaten

Stromverbrauch in Watt

Standby	ø 0,4
Betrieb	ø 6,5
Kosten / Jahr [1]	€ 3,44

[1] Bei einem Preis von 32 ct / kWh. Die errechneten Kosten beziehen sich auf 365 Tage Mischbetrieb mit einer durchschnittlichen Nutzung von 195 Minuten/Tag.

Nahbedienungstasten
Die Nahbedienungslemente an der Frontseite bestehen aus zwei großen Drehreglern rechts neben dem Display sowie insgesamt 17 runden Tasten links davon, die allesamt aus Kunststoff gefertigt sind.

die Empfangsmodule für analoges UKW-, digitales DAB+ und Internetradio inkl. unzähliger Podcastformate. Ferner stehen einige Musik-Streamingdienste wie Tidal, Qobuz oder Napster zur Auswahl, während Marktführer Spotify fehlt. Völlige Freiheit bei der Musikauswahl wird dagegen via Bluetooth-Verbindung (Version 5.3) geboten, die sich in unserem Test auf simple Weise herstellen ließ und auch auf eine Entfernung von über zehn Metern und einer dazwischenliegenden Wand noch stabil blieb. Eine erneute Kopplung mit dem zuletzt verbundenen mobilen Endgerät geschieht automatisch, wobei sich die HiFi-Anlage im Sendemodus bis zu 20 Geräte merkt. Der TOP 550 kann aber nicht nur als Bluetooth-Empfänger für externe Geräte wie das Smartphone oder Tablet fungieren, sondern auch als Sender für kabellose Lautsprecher oder Kopfhörer genutzt werden.

An Fans physischer Datenträger wurde ebenso gedacht, durch das CD Slot-In-Laufwerk, welches normale Audio-CDs, MP3-CDs sowie solche im Format CD-R und CD-RW erkennt. Anders als während einer Bluetooth-Übertragung erscheinen im CD-Wiedergabe-Modus jedoch keine weiterführenden Bild- bzw. Titelinformationen im Display, sondern lediglich die aktuelle Tracknummer sowie die Fortschrittsleiste. Gleichermaßen zur Musikwiedergabe geeignet ist der USB-Port an der Frontseite, der Audiofiles von passenden Massenspeichern in den Formaten FLAC-, M4A-, MP3-, OGG, WAV- und WMA-Format abgespielt. Dabei muss der Stick oder die Festplatte mit FAT32 formatiert sein und sollte eine Speicherkapazität von 128 GB möglichst nicht überschreiten.

Darüber hinaus dient diese Schnittstelle ebenso als Lademöglichkeit für mobile Endgeräte sowie zur Anbindung von Aufnahmespeichern. Der Telestar TOP 550 erlaubt es Anwendern, Inhalte im laufenden Betrieb mitzuschneiden oder auch Timeraufnahmen zu programmieren. In unserem Test funktionierte dies bei UKW-, DAB+ und Internetradio-Inhalten sowie bei der CD- und Bluetooth-Wiedergabe. Ebenso lassen sich Aufnahmen von extern angeschlossenen Geräten erstellen, die via Aux In, Line In, S/PDIF (optisch oder koaxial) verbunden wurden. Allerdings erhielten wir gelegentlich bei verschiedenen Wiedergabeformen die Fehlermeldung „kein gültiges Aufnahmemedium“, sodass sich die Inhalte mit unserem VorabTestgerät nicht aufzeichnen ließen. Nach Rücksprache mit dem Hersteller konnten sie dieses Problem zeitweise auch bei anderen Vorabgeräten feststellen, weswegen nun intensiv an einem Softwareupdate gearbeitet wird, dass bestenfalls bei der Serienauslieferung bereitstehen soll. Die getätigten Aufnahmen werden je nach Ausgangsmaterial im MP3- oder AAC-Format gespeichert und in passend beschrifteten Ordnern abgelegt. Eine weitere Bearbeitung der MP3-Dateien ist mit einem zusätzlichen Programm möglich. Nicht zuletzt wird auch das

Anschlüsse
An der Rückseite sind die Anschlüsse für die Bluetooth-, WLAN- und Radio-Antennen untergebracht. Dazu kommen ein LAN-Port sowie zahlreiche Audio-Anschlüsse, über die sich externe Lautsprecher oder auch ein Subwoofer anschließen lassen. Ferner bietet der Telestar-Receiver dort eine HDMI-ARC-Schnittstelle und einen nützlichen Netzschalter, während sich rechts an der Frontseite in gut erreichbarer Position ein USB-Port und ein 3,5 mm-Kopfhörereingang hinzugesellen.

Display
Das 3,2 Zoll-große TFT-Farbdisplay ist mittig an der Frontseite zu finden und zeigt u.a. die vom Radiosender übermittelten Daten, das Senderlogo oder die Verbindungsstärke an. Im Hauptmenü werden die einzelnen Menüpunkte durch passende Icons illustriert, was für eine intuitive Bedienbarkeit sorgt.

Netzwerkprotokoll UPnP geboten, die es ermöglicht, Geräte wie einem Computer im eigenen Heimnetzwerk miteinander zu verbinden und zu steuern, ohne dass manuelle Konfigurationen erforderlich sind. So können Audioinhalte vom PC beispielsweise direkt auf dem Receiver abgespielt werden. AirPlay und NFC fehlen hingegen.

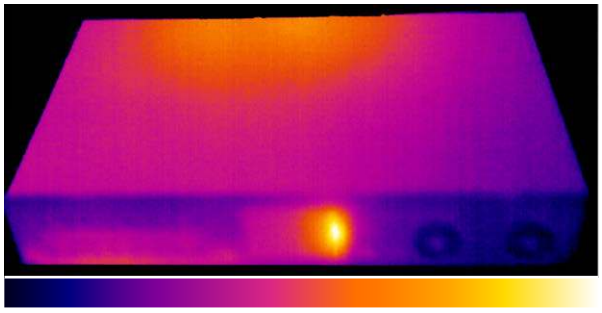
Zu all dem gesellen sich weitere physische Verbindungsoptionen für externe Quellgeräte. So stehen beispielsweise ein Sub Out-Port für passende aktive Tieftöner und ein Line In-Anschluss für Plattenspieler mit eingebautem Verstärker zur Verfügung. Dazu kommen eine optische S/PDIF- sowie eine HDMI-Schnittstelle, über die sich das Audiosignal eines Fernsehers auf den CD-Receiver übertragen bzw. an verbundene Lautsprecherboxen weiterleiten lässt. Insgesamt gilt es somit festzuhalten, dass unsere Erwartungen in der Praxis auch erfüllt wurden.

Klangmodi und Klangqualität

Im Hauptmenü unter Equalizer können Anwender ein eigenes Soundprofil erstellen und unter „Mein EQ“ abspeichern. Dabei lässt sich die allgemeine Stärke in einem Bereich zwischen –10,0 und +10,0 Dezibel anpassen. Ferner ist es möglich, den Bass oder Treble Cutoff jeweils beim gewünschten Hz-Wert festzulegen. Simpler gestaltet sich stattdessen die Wahl eines voreingestellten Soundmodus, bei denen gleich fünf Optionen (Bass, Rock, Pop, Jazz, Klassik) zur Verfügung stehen.

Der HiFi-Receiver TOP 550 von Telestar verfügt über zwei 30-Watt-Verstärker, die sich in Kombination mit den Sonoro Orchestra Slim-Lautsprechern in Bestform präsentieren, sodass selbst anspruchsvolle Audiophile begeistert sein dürften. So zeigte sich bei unserem Test eine außergewöhnliche Präzision in der Wiedergabe mit klaren, präsenten Mitten, wodurch Stimmen und Instrumente authentisch und lebendig wirkten. Besonders bei akustischer Musik und klassischen Stücken offenbarte sich die Fähigkeit des Gesamtsystems, feine Nuancen und subtile Details herauszuarbeiten. Die Höhen sind sauber abgestimmt, ohne scharf oder überbetont zu wirken, während die Basswiedergabe kraftvoll daherkommt. Selbst bei sehr hohen Lautstärkepegeln blieb die Wiedergabe zudem ohne Störungen oder Verzerrungen. Die Sonoro Orchestra Slim-Lautsprecher ergänzen den Receiver somit perfekt.

Wärmebild
Nach gut drei Stunden im Betrieb stieg die Temperatur am Gehäuse des HiFi-Receivers nur knapp über Raumniveau. Kleinere Hotspots fanden sich indes rechts am Display, wo wir bis zu 31,6 Celsius gemessen haben und an den hinteren Anschlüssen, an denen der Spitzenwert bei 33,5 Grad Celsius lag.



31,6 °C

Fazit

Das Telestar TOP 550 ist ein äußerst vielseitiges All-in-One HiFi-System, das in Kombination mit hochwertigen Lautsprechern als perfekte Schaltzentrale für die heimische Musikinstallation dient. Zu den wichtigsten Vorzügen zählen die vielzähligen Anschlussmöglichkeiten, die integrierten Musik-Streaming-Optionen, eine USB-Aufnahmefunktion und mehrere benutzerfreundliche Bedienvarianten. Zusätzlich ist es nicht notwendig, auf klassische Highlights wie ein 3,2“-großes TFT-Farbdisplay, die Unterstützung für DAB+/UKW- und Internetradio, ein CD-Player sowie UPnP zu verzichten. Vermisst haben wir lediglich Kleinigkeiten wie fehlendes AirPlay, NFC oder den Musik-Streamingdienst Spotify. Dies ändert aber nichts an unserer hervorragenden Gesamtwertung, die bei 93,9 Prozentpunkten liegt, was souverän für die Bestnote „sehr gut“ recht. Der Verkaufspreis von rund 400 Euro ist dementsprechend durchaus angemessen.

SATVISION
Telestar TOP 550
SEHR GUT 93,9 %
HiFi-CD-Receiver im Einzeltest – 08/2025

Bewertung

Kriterien	%	Telestar TOP 550
Tonqualität	35	94 %
Ausstattung	30	92 %
Bedienung	25	94 %
Installation	5	98 %
Stromverbrauch	5	100 %
Bonus	–	
Preis-/Leistungsindex		4,26
TESTURTEIL		**SEHR GUT 93,9 %**
Ø Marktpreis in €		399,99

Haben Sie Fragen zum Test? Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Wünsche und persönlichen Eindrücke sowie Erfahrungen!
technik@satvision.de | facebook.com/satvision | X.com/satvision_mag

T. Metzger

Lieferumfang Telestar TOP 550 · Netzteil · Fernbedienung · UKW/DAB+ Teleskopantenne · UKW/DAB+ Wurfantenne · WLAN-Antenne · Bluetooth-Antenne · optisches Lichtleiterkabel (1,5 m) · Cinch-Audio-Kabel (R/L) (1,5 m) · Bedienungsanleitung
Kontakt Telestar GmbH · Brückenstraße 2 · 97618 Niederlauer · Tel.: 09771 63567-200 · info@telestar.de · www.telestar.de